

## Die phänomenologische Psychotherapie Bert Hellingers

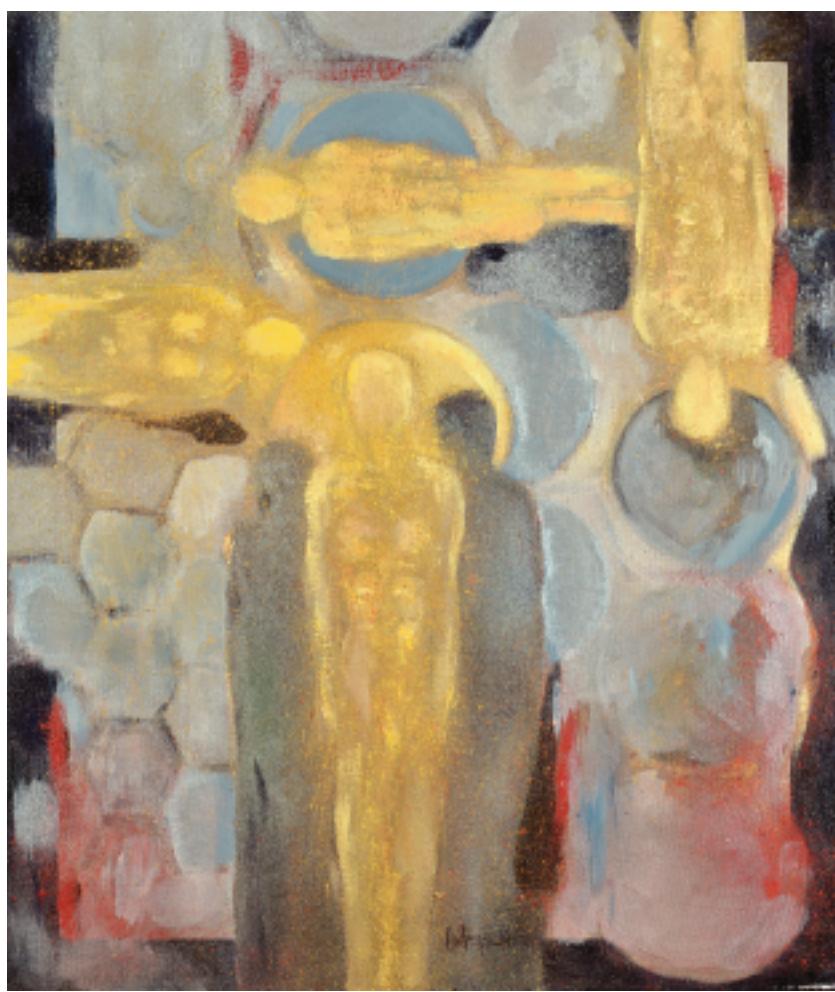
Die Schüler Sigmund Freuds haben schon in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die tiefenpsychologischen Erkenntnisse der Psychoanalyse nach Amerika gebracht. Mit der massenhaften Vertreibung der Analytiker durch den Faschismus ist sie bald darauf über die ganze Welt verbreitet worden: In Indien, Australien, Hongkong, Südamerika waren auf einmal wissenschaftlich geschulte Psychologen, die bald nicht nur orthodox-analytische Erkenntnisse verbreiteten, sondern den örtlichen Gegebenheiten und ihren eigenen Schulbildungen folgend eigenständige Therapieformen entwickelten.

Vor allem in den Vereinigten Staaten wurde die Psychonalyse zunächst begeistert aufgegriffen. Den Erfordernissen des Alltags gehorchend, entwickelten sich dort jedoch bald auch Kurztherapieformen und Fokalansätze, die sich über die klassischen Regeln der Psychoanalyse hinwegsetzen mussten. Fritz Perls (1893 - 1970) war einer der ersten, der eine weitaus aktiver Form der Therapie erarbeitete, die heute als Gestalttherapie eine weltweite Gefolgschaft hat. Die auch als „Urschrei-Therapie“ bekannte Primär-Therapie Arthur Janovs (Jahrgang 1924) wendete sich den Frühstörungen der menschlichen Entwicklung zu, einer Phase, in der Sprache noch keine Rolle spielt, aber trotzdem schon seelischer Schaden entstehen kann. Virginia Satir hat wiederum als erste Familienskulpturen entwickelt, die seelische Zustände quasi bildhauerisch verwendeten und einen ganzen Familienzusammenhang betonten. Zusammen mit dem Psychodrama des Psychiaters Jacob Levy Morenos (1889-1974), das Elemente der Gestalttherapie verinnerlichte, kam so eine Möglichkeit zum Zuge, Psychodynamik räumlich darzustellen und gar deren therapeutische Veränderung in Gang zu setzen. Die hypnotherapeutische Schule Milton Ericsons hat ebenfalls wichtige Beiträge für Kurztherapien beigesteuert, die schließlich im Neurolinguistischen Programmieren (NLP) eine äußerst streng gegliederte und positivistische Ausprägung gefunden hat.

All diese Therapieformen sind im Laufe der Jahre zurück nach Europa gekommen und haben das Denken der Therapeuten befruchtet. Die Entwicklung des Konstruktivismus in Philosophie und Linguistik hat im letzten Dezennium das systemische Denken hervorgebracht, in dem die Familie eine wichtigere Rolle als das Individuum spielt. Diese familiäre Bedingtheit des Einzelnen ist auch ein wesentlicher Bestandteil der systemisch-phänomenologischen Psychotherapie Bert Hellingers. Während sich eben die konstruktivistischen Systemtherapeuten auf eine sehr rationalistische „Dekonstruktion“ der familiären Probleme verlegen, kommen in der phänomenologischen Therapie Elemente aus allen oben genannten Therapieformen zum Zuge, wie sie sich Bert Hellinger im Laufe seiner eigenen Studien in Amerika zu eigen gemacht hat. Seine sehr persönlichen Erkenntnisse beziehen sich auf die eigentlich phänomenologischen Erfahrungen, die über einen linear-rationalen Zugang zu den seelischen Problemen hinausgehen und ein intuitiv-holistisches Herangehen bevorzugen. Da dabei vorsprachliche seelische Ebenen angesprochen werden und auch die spirituelle Dimension nicht ausgespart bleibt, zeigen sich tiefgreifende psychische Veränderungen in sehr kurzer Zeit. Die spezifische Nutzung des „morphogenetischen Feldes“ ist seine persönliche Entdeckung, die sich das unbewusste Wissen einer ganzen Gruppe zu Nutze macht. Diese Erfolge haben auf breiter Basis Beachtung gefunden, so dass sich die Gefolgschaft Bert Hellingers im Augenblick sehr schnell vergrößert. Somit ist auch die phänomenologische Therapie seit der Psychoanalyse die erste Therapieform, die nicht aus Amerika kommt, sondern aus Europa kommend die USA erobert.

### Liebe. Leben. Ordnung.

Liebe ist es, die den Fortbestand der Menschheit begründet. Liebe ist es, die Mann und Frau zusammenführt. Liebe ist es, wenn sich daraus neues Leben bildet. Und Liebe ist es, die so die Familie immer wieder erneuert. Das Leben geht auf diese Weise seit Urzeiten durch alle Generationen hindurch, nimmt uns in Dienst, damit wir das Leben weitergeben und sorgt so dafür, dass immer wieder Liebe fließt für neues Leben.



Links: *Family VII* (70 x 60 cm). Unten: *Family VIII* (60 x 70 cm)  
Nächste Doppelseite: *Family IX* (60 x 70 cm)

